

SYNODE AKTUELL



Konstituierende Sitzung der
Landessynode 28. Februar 2026



Gruppenbild des Gesprächskreises
„Lebendige Gemeinde“

Co-Dekan Tobias Geiger und Christian Gehring MdL
fehlen auf dem Bild.

LEBENDIGE
GEMEINDE
ChristusBewegung



Foto: Gottfried Stoppel

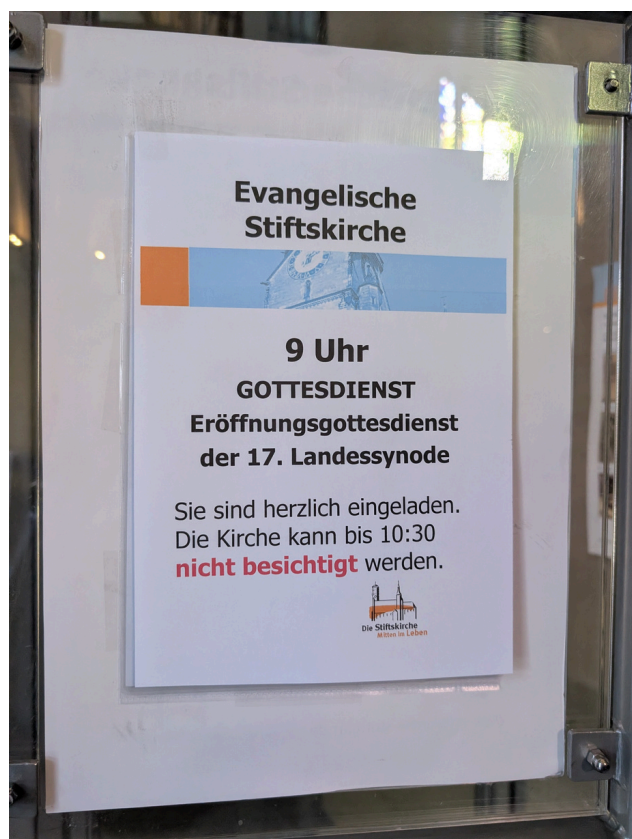
Gruppenfoto der 17. Landessynode

Erste Tagung der 17. Landessynode

Es ist gute Tradition, die Sitzungen der Synode mit einem Gottesdienst zu beginnen. Für seine Predigt wählte Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl mit einem Abschnitt aus 2. Korinther 6 einen Text zum ersten Sonntag der Passionszeit. Gemeinde Christi lebe davon, dass sie sich auf Christus gründe und in ihm ihre Einheit behalte, in aller Vielfalt.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann machte den Synodalen in seinem Grußwort Mut: „Nehmen Sie sich wichtig.“ Eine säkulare Gesellschaft brauche engagierte Christen. Nur in der Auseinandersetzung mit anderen Christen solle man sich nicht so wichtig nehmen.

Dr. Klaus Krämer, Bischof der römisch-katholischen Diözese Rottenburg-Stuttgart, sprach ebenfalls ein Grußwort und betonte die geschwisterliche Verbundenheit in Unterschiedlichkeit.



Alterspräsident eröffnet die Synode

Alterspräsident Karl-Wilhelm Röhm (Lebendige Gemeinde) ging in seiner Eröffnungsrede auf das Selbstverständnis, die Würde und das Recht der Synode ein. Er plädierte dafür, dass für die Stärkung des Ehrenamtes auch in Zeiten knapper werdender Ressourcen genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten.

Sorgen mache ihm der zunehmende Antisemitismus. Ehrlichkeit wünsche er sich im interreligiösen Dialog mit dem Islam mit einem wachen Blick darauf, welche Gruppe hinter unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung stehe. Beim Reden über die weltweite Christenverfolgung müssten wir auch Nigeria im Blick behalten. Dieses Land komme in der medialen Berichterstattung zu kurz. Schön, dass Nigeria dieses Jahr das Gastland des Weltgebetstages sei.

”

Liebe Mitsynodale,
wir sind alle Diener unseres Herrn. Halten wir uns deshalb an die Worte des Apostels Petrus, die sich in seinem ersten Brief, Kapitel 4, Vers 10 finden:

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“

Dazu möchte ich einen meiner ehemaligen Schüler, der in seiner Heimatgemeinde in den Kirchengemeinderat gewählt wurde, zu Wort kommen lassen. Er schrieb mir dazu:

“IST DIESE AUFGABE NICHT DOCH ZU GROSS? MIT GOTTES GNADE, ALSO DEM SCHIER DENKBAR GRÖSSTEN, SOLLEN WIR HAUSHALTEN!”

“Wir heutigen Menschen denken an Wachstums-sparen, an Bitcoin und Ähnliches. Dabei wird es ja doch viel eher darum gehen können, ja müssen, von dieser Gnade auszuteilen, da sie zwar keineswegs beliebig und erst recht nicht billig zu haben ist, aber dafür unerschöpflich! Und das gibt auch Trost.“

Lassen Sie uns die vor uns liegenden Aufgaben mit Mut und Zuversicht anpacken im Vertrauen auf den Heiligen Geist, der uns in aller Wahrheit leiten wird.



Karl-Wilhelm Röhm
Gomadingen-Steingebronn

Wahl des Präsidiums

Zur Präsidentin der 17. Württembergischen Evangelischen Landessynode wurde Sabine Foth (Offene Kirche) gewählt. Als Stellvertreter wurden Dr. Martin Brändl (Lebendige Gemeinde), Oliver Römisch (Kirche für morgen) und Lisbeth Sinner (Evangelium und Kirche) gewählt. Martin Brändl aus unserem Gesprächskreis ist Gemeindepfarrer in Balingen-Endingen und war in der 15. Landessynode Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss Mission und Ökumene. Für ihn gehört Mission zum Herzschlag der Kirche. So war er auch schon auf der Projektstelle Neue Aufbrüche in der Landeskirche tätig.

„

Als stellvertretender Synodalpräsident ist mir wichtig, dass wir gemeinsam die bedrängenden Fragen unserer Landeskirche angehen. Wie können wir Gottesdienste feiern, wenn wir immer weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer haben? Wie schaffen wir Freiräume für das Gemeindeleben, wenn die Verwaltung uns bis auf die Ebene der Ehrenamtlichen beschäftigt? Wo leben wir Gemeinde, wenn wir keine Gebäude mehr haben?



Pfarrer Dr. Martin Brändl
Balingen-Endingen

MEHR INFOS BEI



Landeskirchenausschuss

Ein weiteres Gremium unserer Landeskirche ist der Landeskirchenausschuss, der neben dem Landesbischof und der Präsidentin der Landessynode noch 7 Synodale zu seinen Mitgliedern zählt. Für die Lebendige Gemeinde wurden Anja Holland (Wahlkreis Calw/Freudenstadt), Dr. Christoph Lehmann (Wahlkreis Rottweil/Zollernalb) und Dekan Rainer Köpf (Wahlkreis Rems-Murr) in den Landeskirchenausschuss gewählt.



Neue Ausschussvorsitzende der Lebendigen Gemeinde



Herzlichen Glückwunsch an Tobias Geiger zur Wahl als Vorsitzender des Finanzausschusses der Landessynode.

Da er krankheitsbedingt heute nicht persönlich dabei sein kann, wünschen wir ihm Gottes Segen, eine schnelle Genesung und viel Kraft für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

**Co-Dekan
Tobias Geiger**
(Nagold)

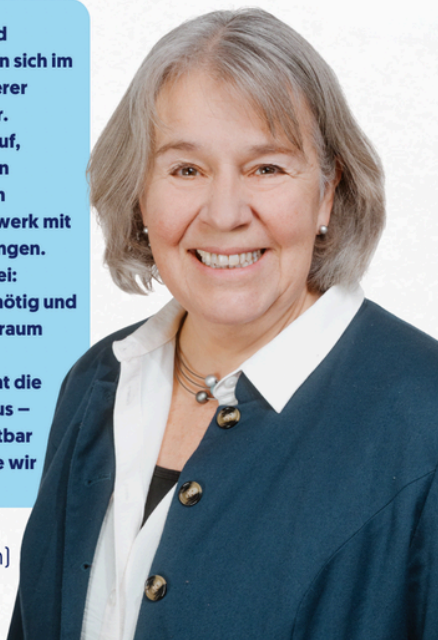


In der neuen Landessynode wird es acht geschäftsführende Ausschüsse geben. Für drei dieser Ausschüsse wurden Synodale der Lebendigen Gemeinde als Vorsitzende gewählt. Im Ausschuss für Bildung und Jugend wurde Prisca Köpf (Wahlkreis Tübingen) als Vorsitzende gewählt. Der Finanzausschuss wird auch in der neuen Synode von Tobias Geiger (Wahlkreis Calw/Freudenstadt) geleitet und der Rechtsausschuss hat Andrea Bleher (Wahlkreis Schwäbisch Hall) als Vorsitzende bestimmt.



Neue Aufgaben und Kontinuität spiegeln sich im Rechtsrahmen unserer Landeskirche wider. Ich freue mich darauf, das für die aktuellen Herausforderungen notwendige Regelwerk mit auf den Weg zu bringen. Wichtig ist mir dabei: so viel Gesetz wie nötig und so viel Gestaltungsraum wie möglich. Im Mittelpunkt steht die Liebe Gottes in Jesus – eine Liebe, die sichtbar werden soll und die wir bezeugen.

Andrea Bleher
(Untermünkheim)



Ich freue mich sehr über den Vorsitz im Ausschuss für Bildung und Jugend. Als Lehrerin ist mir Bildungsarbeit und das Arbeiten mit jungen Menschen ein tiefes Herzensanliegen. Hier zeigt sich, wie Kirche weit über die Landeskirche hinaus in unsere Gesellschaft wirkt: als kraftvoller Ort der Hoffnung, der Raum gibt, Glaubensfragen zu stellen, Glauben zu entdecken und zu leben.

Prisca Köpf
(Dußlingen)



Stellv. Ausschussvorsitzende der Lebendigen Gemeinde

In drei weiteren Ausschüssen wurden Synodale von uns als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Hannah Bleher (Wahlkreis Ludwigsburg) ist stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss Kirche, Gesellschaft, Öffentlichkeit und Bewahrung der Schöpfung. Prof. Dr. Johannes Zimmermann (Wahlkreis Ludwigsburg) wurde als stellv. Vorsitzender im Theologischen Ausschuss gewählt und Maïke Sachs (Wahlkreis Reutlingen) im Ausschuss Kirchen- und Gemeindeentwicklung.

Neue Gesprächskreisleitung

Bereits bei der Vorbereitungssitzung in Bad Boll im Januar hatten wir eine neue Gesprächskreisleitung der Lebendigen Gemeinde bestimmt: Matthias Pfizenmaier (Wahlkreis Biberach/Ravensburg), Anja Holland (Wahlkreis Calw/Freudenstadt), Dekan Rainer Köpf (Wahlkreis Rems-Murr), Pfarrerin Maïke Sachs (Wahlkreis Reutlingen) und Dr. Markus Ehrmann (Wahlkreis Schwäbisch Hall).

Unsere
Gesprächskreisleitung



Anträge der Lebendigen Gemeinde

Zum Ende der Synode wurden verschiedene Anträge in die Ausschüsse verwiesen. Ein erster Antrag von uns betrifft die Erprobung von vielfältigen Gottesdienstangeboten in der Fläche. Dazu soll in einem Bezirk oder einer Region ein Erprobungsraum für ein vielfältiges Gottesdienstangebot von der Landeskirche angestoßen und begleitet werden. Dabei sollen über die pfarramtliche Versorgung hinaus Gottesdienste, gottesdienstliche Feiern und Andachten ermöglicht werden, damit die Kirche auch dort durchs Wort gesammelt, gebaut und geleitet wird.

Ein weiterer Antrag von uns betrifft die Entwicklung vertrauenswürdiger KI-Angebote für die Seelsorge. Der Oberkirchenrat wurde gebeten, ein Konzept zur Profilbildung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg im Bereich der Künstlichen Intelligenz als zivilgesellschaftliche Akteurin vertrauenswürdiger KI-Entwicklung und -Anwendung zu erarbeiten. Darauf aufbauen soll dann die Entwicklung eines eigenständigen kirchlichen Angebotes zum Einsatz von KI in seelsorglichen Kontexten.

”

Ein Antrag für den Ausschuss Mission, Ökumene und Entwicklung ist die Ökumenische Visitation. Wir wollen einmal in jeder Synodalperiode eine ökumenische Visitation in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg durchführen lassen. Ziel soll es sein, im regelmäßigen Abstand von sechs Jahren durch das offene und kritische Gespräch mit unseren ökumenischen Geschwistern Impulse von außen zu erhalten. Explizit soll dabei bei der ersten Visitation die Rückmeldung zu unserem Missionspapier und der daraus folgenden Missionspraxis im Vordergrund stehen, aber auch die Themen

**WIR SIND ZUVERSICHTLICH
IN DER NEUEN SYNODE MIT
MUT VIELES AUF DEN WEG ZU
BRINGEN, WAS WIR FÜR EINE
ZUKÜNFTIGE LEBENDIGE GE-
MEINDE BENÖTIGEN.**

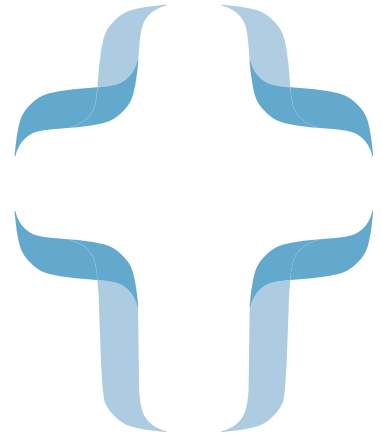
Kirchenbild, Mission, Diakonie, theologische Ausbildung sowie ökumenische und interreligiöse Beziehungen können je nach Schwerpunktsetzung der Visitationen in den Blick genommen werden. Die Ergebnisse sollen systematisiert und durch die Visitatoren der Synode vorgestellt werden, um gegebenenfalls aus den ökumenischen Impulsen weitere Schritte erwachsen zu lassen.

**Lebendige Gemeinde.
ChristusBewegung in Württemberg e.V.**

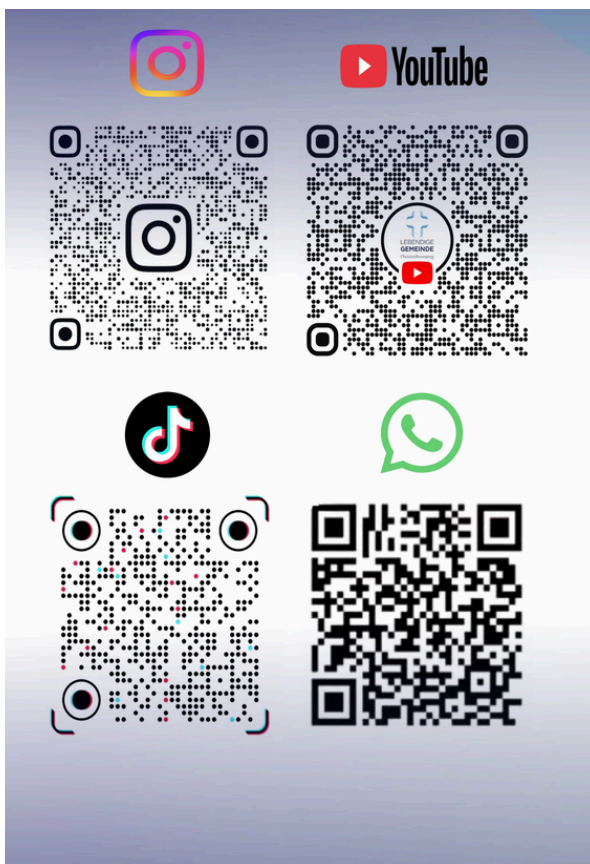
Saalstr. 6
70825 Korntal-Münchingen

+49 711 838 80 93
info@lebendige-gemeinde.de

www.christus-bewegung.de



Mehr von uns auf:



**LEBENDIGE
GEMEINDE**
ChristusBewegung